

Prof. Dr. Alfred Toth

Zu einer Objektgrammatik raumsemiotischer Abbildungen

1. Raumsemiotische Abbildungen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) sind nur in Ausnahmefällen nicht-partitioniert, vgl. etwa das folgende ontische Modell



Impasse Léger, Paris.

In der Regel sind ontische Abbildungen Teilmengen einer Colinearitätsstruktur, die im elementarsten symmetrischen Falle die Form $C = [S_\lambda, Abb, S_\rho]$ hat, d.h. ontische Abbildungen sind zumeist partitioniert. Wie im folgenden gezeigt wird, erfüllen solche abbildungstheoretischen Partitionen alle drei Morris-schen semiotischen Dimensionen im Rahmen der allgemeinen Objektgrammatik (vgl. Toth 2014a-c).

2.1. Syntaktische Partition raumsemiotischer Abbildungen



Avenue de Wagram, Paris

2.2. Semantische Partition raumsemiotischer Abbildungen



Rue d'Amsterdam, Paris

2.3. Pragmatische Partition raumsemiotischer Abbildungen



Rue Jean Calvin, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

22.1.2016